

AOK	LKK	BKK	IKK	VdAK	AEV	Knappschaft
Name, Vorname des Versicherten						
geb. am						
Kassen-Nr.		Versicherten-Nr.		Status		
Vertragsarzt-Nr.		VK gültig bis		Datum		

Arztstempel / Unterschrift

Fähigkeitsstörungen / Einbußen:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> Antrieb Ausdauer und Belastbarkeit formaler Denkablauf inhaltlicher Denkablauf Kontaktfähigkeit Konzentration / Merkfähigkeit Lernleistung | <ul style="list-style-type: none"> Orientierung (zeitlich, örtlich, situativ, zur Person) problemlösendes Denken Realitätsbezug Tagesstrukturierung Zugang zur eigenen Krankheitssymptomatik Erkennen / Überwinden von Konfliktsituationen und Krisen |
|--|---|

**Eine positive Beeinflussbarkeit der Beeinträchtigungen ist durch die pHKP gegeben
Es liegt eine ausreichende Behandlungsfähigkeit zum Erreichen der Behandlungsziele vor**

Behandlungsplan: Ziele / Maßnahmen:

- Erreichen einer / Aufrechterhaltung der erreichten Pflegeakzeptanz unter anderem durch anamnestische Arbeit mit dem Patienten und dessen Umfeld, sowie Identifizieren beziehungsweise Aufdecken von Konfliktthemen und -feldern
- Zeitnahe Bewältigung von Krisensituationen durch begleitende Hilfe bei den Aktivitäten des täglichen Lebens unter Berücksichtigung der Ressourcen des Patienten
- Entwicklung kompensatorischer Hilfen durch Vermittlung von adäquaten Copingstrategien; Alltagskompetenztraining, Psychoedukation, Beziehungsarbeit und Vermittlung sozialer Kompetenzen
- Erreichen einer höchst möglichen Selbstständigkeit / Verbleib in häuslicher Umgebung
- Erreichen einer zeitlichen, örtlichen, situativen und persönlichen Orientierung
- Training von Fähigkeiten und Fertigkeiten zum eigenverantwortlichen Umgang mit der Erkrankung bzw. Entwickeln von kompensatorischen Hilfen bei krankheitsbedingten Beeinträchtigungen der Aktivitäten (Fähigkeitsstörungen)
- Unterstützung zur Kontaktaufnahme zu anderen an der Versorgung beteiligten Einrichtungen
- Unterstützung bei der Inanspruchnahme medizinischer Behandlung
- Vermeidung von stationärer Behandlung

Ausnahmeregelungen:

Verlängerung des Behandlungszeitraumes über 4 Monate hinaus

Von der Regelindikation abweichende Diagnose

Aufgrund komplexer Symptomatik und langer Wartezeiten ist die Überleitung in weiterführende Hilfen noch nicht abgeschlossen; zur Sicherung der Kontinuität sind Begleitung, Terminkoordination und Motivationsarbeit weiterhin erforderlich

Die Beeinträchtigungen der Aktivitäten liegen in einem Maß vor, dass das Leben im Alltag nicht mehr selbstständig bewältigt oder koordiniert werden kann

Eine Fortführung der Behandlung dient zusätzlich der Rezidivprophylaxe

Re-aktualisierte Symptomatik durch externe Faktoren

GAF-Wert:



Erläuterung zur GAF Skala (Global Assessment of Functioning):
gaf.bapp.info

